

Bezugs-Preis

In der Hauptstadt oder den im Stadtbezirk und den Vororten...

Die Morgen-Ausgabe erscheint am 1/7 Uhr, die Abend-Ausgabe...

Redaktion und Expedition: Johannisgasse 8.

Silalien:

Alfred Schön vom D. Hermann's Verlag, Hofmeistergasse 8 (Postamt), Post 2054, Rathhausstr. 14, 1. u. 2. u. 3. Etage.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

№ 141.

Montag den 18. März 1901.

95. Jahrgang.

Anzeigen-Preis

die 6spaltige Zeile 25 A. Reclamen unter dem Redaktionsbrett...

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postgebühr...

Annahmefluß für Anzeigen:

Morgen-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr. Abend-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Bei den Zeitungen und Anzeigenstellen ist eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Text und Verlag von G. Holz in Leipzig.

Die Wirren in China.

Rußland, Japan und die Mandchurie

Die Wirren in China. Rußland, Japan und die Mandchurie. Die Wirren in China...

„England hat kein Interesse daran, Rußland herauszufordern, um die Annexierung der Mandchurie durch Rußland zu verhindern...“

Wichtiges ist, wie gemeldet, die japanische Regierung zur Zeit noch selbst bestrebt, die herrschende Erregung zu beschwichtigen.

Politische Tageschau.

De schließender die Verhandlungen des Reichstages sind monatelang hingezogen haben, um so mehr muß das heute...

Nachtragetat (China credit) auch die zweite Lesung in der... Es liegt doch wohl auf der Hand, daß das „chinesische Abenteuer“...

„Im Anfang war die That“, so schloß am Freitag der Staatsminister Graf Seiwaldow...

punct unserer sozialen Lebens steht. Wie doch von vielen Socialpolitikern das Problem der Lösung der Wohnungsfrage...

Einbürgerung allein im Stande war, die Preise dauernd hoch zu halten und noch weiter zu steigern.

Über einen legendären Fall der Verquickung von Politik und Religion in der römischen Kirche wird der „Tagl. Rundschau“ aus Rom berichtet.

Feuilleton.

Zwei Brüder.

Roman von Franz Rosen.

„Wenn Du erlaubst, Fredi, so möchte ich morgen einmal mit dem Oberst sprechen.“ Manfred schaute empör.

„Sehr angenehm“, schnarrte er endlich und ließ sich in seine bequeme Lage mit einem leichten Fingerringen... „Ich weiß, Herr Oberst, daß ich trotzdem komme, wie ich Ihnen beweisen, wie nahe meinem Bruder Ihre Bezeugung ist.“

„Ach was“, fuhr der Oberst auf. „Meine Tochter ist nicht geboren, um leichtsinnige junge Leute zu einem tugendhaften Lebenswandel zu bekehren.“

„Sie haben Angst um das zeitliche und ewige Heil Ihres Bruders, der — das weiß ja doch Jeder — ohne Sie schon längst tödlicher erkrankt wäre.“



Wir führen Wissen.